

PRESSEMITTEILUNG

Spedition Friedrich Schulze: Wesentliche Teile der Gruppe gerettet

Berlin, 5. Mai 2010 – Insolvenzverwalter Sebastian Laboga von der bundesweit tätigen Kanzlei KÜBLER hat wesentliche Teile der Spedition und Logistik Gruppe Friedrich Schulze an einen Investor verkauft. Zum 1. Mai 2010 hat die im westfälischen Versmold ansässige „Nagel-Gruppe“ die Sparte Lebensmitteltransporte sowie große Teile der Logistikzentren in Halle und Emleben übernommen.

„Mit dem Verkauf an Nagel ist es gelungen, wesentliche Teile der Schulze-Gruppe zu erhalten“, sagte Insolvenzverwalter Laboga. „Angesichts der enorm angespannten Situation in der Logistikbranche ist dies ein sehr erfreuliches Ergebnis.“ Auch Insolvenzverwalter Bruno M. Kübler, der gemeinsam mit Laboga das Unternehmen fortgeführt hatte, zog eine positive Bilanz: „Durch den Verkauf an Nagel haben nun signifikante Geschäftsbereiche der Schulze-Gruppe eine langfristige Perspektive“, betonte er.

Mit der Tanktransport-Sparte und den Standorten Halle (Westfalen) und Emleben übernimmt die Nagel-Gruppe auch den bislang wichtigsten Kunden der Spedition Schulze. „Für Kunden und Mitarbeiter wird es einen nahtlosen Übergang geben“, sagte Nagel-Geschäftsführer Bernhard Heinrich. Die Nagel-Gruppe ist in Deutschland u.a. mit ihrer Beteiligungsgesellschaft „Kraftverkehr Nagel GmbH & Co KG“ vertreten und will mit dem Kauf von Schulze seine Marktposition in der europäischen Lebensmittellogistik weiter ausbauen. „Dazu passt Schulze sehr gut in unser langfristiges Wachstumskonzept“, so Heinrich.

Zuvor waren im Laufe des Insolvenzverfahrens für einige Standorte bereits Verkaufslösungen gefunden worden, darunter die Logistikzentren Guteborn, Rostock und Wuppertal. Die Schulze-Gruppe hatte im August 2008 Insolvenz anmelden müssen und wird seitdem in der Insolvenz fortgeführt.

Für einzelne Sparten und Standorte der Schulze-Gruppe hatte sich die Situation im vergangenen Jahr durch die Folgen der Wirtschaftskrise allerdings deutlich verschlechtert. „Das Transportgewerbe ist schon allein wegen des enormen Wettbewerbsdrucks und der schwierigen gesetzlichen Rahmenbedingungen ein beinhartes Geschäft“, so Laboga. „Und im Augenblick erleben wir, dass selbst Marktteilnehmern langsam die Puste ausgeht, die noch nicht in der Insolvenz sind. In einem derart hart umkämpften Markt hat es ein insolventes Unternehmen doppelt schwer.“ So war für die Sparte Spedition/Kraftverkehr die zwischenzeitlich bereits umgesetzte Stilllegung unvermeidbar, auch für die Standorte Ludwigsfelde und Dessau gibt es kaum noch eine langfristige Fortführungsprognose.

Derzeit konzentriert sich Laboga an diesen Standorten auf Abwicklungsarbeiten, die sich noch über mehrere Monate erstrecken werden. „Wir versuchen dabei weiterhin, Investoren für die Standorte zu gewinnen“, so Laboga. „Insgesamt gestalten sich diese Verhandlungen aber schwierig.“

KÜBLER

Rechtsanwälte · Insolvenzverwalter · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Berlin Chemnitz Dessau Dresden Düren Erfurt Essen Frankfurt/Main Freiburg
Gera Hamburg Hannover Heilbronn Hof Kassel Köln Landshut Leipzig/Halle Mannheim
Mönchengladbach München Nürnberg Offenburg Passau Ravensburg Rostock Stuttgart Wuppertal

KÜBLER gehört zu den führenden deutschen Insolvenzverwaltungs- und Restrukturierungsadressen. Die Kanzlei ist bundesweit mit 28 Büros vertreten und beschäftigt 230 Mitarbeiter, darunter 65 Berufsträger. KÜBLER zählt damit zum Kreis der renommierten auf Wirtschaftsrecht spezialisierten Anwaltskanzleien in Deutschland und ist auch in grenzüberschreitenden Insolvenzfällen weltweit aktiv. KÜBLER ist zudem dem internationalen Anwaltsnetzwerk ILN mit über 5.000 Anwälten in 66 Ländern angeschlossen.

www.kueblerlaw.com

Pressekontakt:

Sebastian Glaser
möller pr GmbH
Telefon: +49 (0)221 80 10 87-80
Email: sg@moeller-pr.de
www.moeller-pr.de